

Vorwort	11
1. Kapitel: <i>Ziele der Musiksoziologie</i>	15
Musiken als Typen gesellschaftlichen Handelns – Semantische und ästhetische Information – Musikalische Praxis	
2. Kapitel: <i>Die Suche nach dem Ursprung der Musik</i>	23
Ästhetische Bewußtheit – Künstlerische Absicht und Arbeits- teilung – Kollektiv und Individuum – Leben und Kunst in der Jungsteinzeit – Lebenslage als Kategorie der Soziographie – Umdeutung des Ursprungs in der Antike – Paradigmen musi- kalischen Handelns – Kohärenz magischen Musikdenkens	
3. Kapitel: <i>Die Anfänge der Soziologie</i>	39
Auguste Comte – Geschichte ohne große Namen – Interkultu- reller Vergleich – Herbert Spencer – Spencers Gesetz der Ent- wicklung – Kritik an Comte – Spencers Ideen zur Musik – Tanz, Musik und Liturgie	
4. Kapitel: <i>Ein kunstsoziologisches Konzept: Taine</i>	51
Natürliche und gesellschaftliche Umwelt – Die »Formel« von Taine	
5. Kapitel: <i>Geschichte und Gesellschaft im musikhistorischen Denken</i>	55
Zyklische und lineare Zeit – Wandlungen des Begriffs der musikalischen Entwicklung – Kiesewetters Bild der Musikge- schichte – Chrysander, Spitta und Adler – Brücke zur französi- schen Soziologie	

6. Kapitel: <i>Akustik, Soziologie, Ethnologie</i>	62
Helmholtz' Ratschlag für die Historiker – Alexander John Ellis – Logische Richtigkeit und gesellschaftliche Geltung – Gabriel Tarde – Überindividuelle Normen in der Soziologie Durkheims – Der Begriff des »fait social« – Das Kunstwerk als Nieder- schlag gesellschaftlichen Handelns	
7. Kapitel: <i>Kunst und materialistische Geschichtsauffassung</i> . .	76
Theorie der Faktoren – Plechanow und die französische Ro- mantik – Berlioz und sein »Markt« – Stil: Instrument oder Gegenstand der Forschung	
8. Kapitel: <i>Technische Bedingungen musikalischen Handelns</i> .	88
Liszt und das Klavier – Schumanns Analyse der Lisztschen Etüden – Klavierproduktion als gesellschaftlicher Faktor – Faktor als Modellbegriff	
9. Kapitel: <i>Das Kunstwerk – Produkt und Faktor gesellschaftli- chen Handelns</i>	98
Taine, ergänzt durch Guyau – Milieubildende Kraft des Kunst- werks – Beethoven als Leitfigur – Rezeption und Renaissance – Metamorphose des »Weihnachtsoratoriums« – Der vermute- te Gleichklang von Gesellschaft und Kunst	
10. Kapitel: <i>Die Fragestellung der Kunstsoziologie bei Marx</i> . .	107
Das »unterdrückte« Manuskript von 1859 – Widerspruch zwis- chen gesellschaftlicher und künstlerischer Entwicklung – Wir- kung des Kunstwerks über seine Zeit hinaus – Rückwirkung des Kunstwerks auf die Gesellschaft	
11. Kapitel: <i>Ökonomie, Muße und Lebensstil</i>	113
Thorstein Veblens Theorie der müßigen Klasse – Mannheim und Wien nach 1740 – Wirtschaftsethik und Musikpflege – Musikalischer Fortschritt und soziale Stagnation – Ideologi- sche Bewertung der Instrumentalmusik – »Sonate« und Ge- dankenfreiheit	
12. Kapitel: <i>Der Beitrag Georg Simmels zur Musiksoziologie</i> .	127
Hören und Sehen in der Großstadt – Eigentum an Musikwer- ken – Aufschlüsse der Musikethnologie	
13. Kapitel: <i>Combarieu und die französische Soziologie</i>	135
Erfinden von Musik in schriftlosen Kulturen – Konsonanz und	

Tonsystem – Instrumente und Orchester als »Institutionen« –
Combarieus Methode

14. Kapitel: *Werkanalyse und Soziologie* 145
Soziologische Werkanalyse bei Combarieu – Bach und Scarlatti – Werk und Rezeption – Ästhetische Fassade und kompositorische Struktur – Wandlung der Brahms-Rezeption – »Anzitation« als soziologisches Problem
15. Kapitel: *Die Musik in Max Webers Soziologie* 161
Zur Methode Max Webers – Der Begriff des Idealtypus – Wertendes Interesse und ästhetische Wertung – Webers Verhältnis zur Musik – Musik in der soziologischen Beweisführung – Webers Begriff des Fortschritts – Das musiksoziologische Fragment
16. Kapitel: *Der Übergang zu akkordharmonischer Musikwahrnehmung* 180
Strukturen musikalischen Handelns – Lateinische Theorie, italienische Praxis – Der Begriff des Komponisten – Vorstufen der akkordharmonischen Totalität – Akkordharmonik und Linearperspektive – Idealtypische Begriffe der Musiksoziologie – Zeichen des Strukturwandels bei Descartes
17. Kapitel: *Kunstwollen als soziologischer Begriff*. 198
Die Ideen von Alois Riegl – Anwendung in der Musikwissenschaft – Kunstwollen und Statistik – Technik und Kunstwollen bei Max Weber
18. Kapitel: *Christentum und Entsinnlichung* 206
Gesellschaftliche Voraussetzungen der spätantiken Wandlung – Entkörperlichte Musik – Entflechtung von Wort und Ton – Sprache und Musik in der Gehirnphysiologie – Analytische und gestalthafte Auffassung von Musik – Auflehnung gegen Körperfremdheit – Wirkung auf das vegetative Nervensystem – Sensorik und Motorik
19. Kapitel: *Mutationen musikalischen Verhaltens* 222
Die soziologische Ästhetik von Charles Lalo – Die spätantike christliche Mutation – Mutation durch deskriptive Notation – Die »Entstehung des Komponisten« – Elemente der Mutation um 1600 – Tonalität und Tonsystem – Soziologie der Tonsysteme – Historische Stufen der Fixierung von Musik

20. Kapitel: <i>Mutation durch technische Medien</i>	242
Discomorphose – Übertragungsmusik als neue Kategorie – Technik und musikalische Aktivität – Materialität und Warencharakter der Musik – Wirtschaftliche und rechtliche Folgen	
21. Kapitel: <i>Architektur und Musik</i>	251
Nachhallzeit und Modulationsgeschwindigkeit – Konzertsaal und Klangideal – Raumakustische Stil Kategorien – Gotische Akustik als Garantie der gotischen Liturgie – Bayreuther Festspielakustik – Natürliche und technische Kommunikation – Gebundener und variabler Raum	
22. Kapitel: <i>Akustische Umwelt</i>	262
Die Antwort der Komponisten – Lautstärke der Musik – Hörempfindlichkeit – Musik im Geld- und Zeitbudget – Charakteristik der Übertragungsmusik – Soziologie und Technologie	
23. Kapitel: <i>Publikumsforschung</i>	271
Kategorien – Entstehung des Publikums – Ziele und Methoden der Forschung – Hindernisse – »Klingender Fragebogen« – Hörertypologie – Spannung und Anpassung	
24. Kapitel: <i>Kulturelle Phasenverschiebung</i>	282
Die Theorie von Ogburn – Notendruck und Handschrift – Künstlerische und ökonomische Faktoren	
25. Kapitel: <i>Das ökonomische Dilemma der Aufführungskünste</i>	287
Dynamik der Produktivität – Das Baumolsche Gesetz – Technik und Ökonomik – Verantwortung der Kulturpolitik – Ästhetisches Potential der Massenmedien – Kulturindustrie	
26. Kapitel: <i>Theodor W. Adorno</i>	296
Idiosynkrasien – Der Begriff des »Materials« bei Adorno – Resistenzkraft der Tonalität – Philosophie und empirische Erhebung – Pionier der U-Musik-Forschung	
27. Kapitel: <i>Ideologische Harmonisierung</i>	305
Schöpferische Rolle des »Unrichtigen« – Realität des Ideenkonstrukts – Weltbild und Erfahrung – Alte Paradigmen, neue Paradigmen – Puritanismus und Musik – Genetischer Zusammenhang – Musikpolitik unter Stalin	

28. Kapitel: <i>Neue Aufgaben für die Musiksoziologie</i>	316
Soziographie des Musiklebens – Bundesrepublik Deutschland – Österreich – Schweden – Frankreich – Vereinigte Staaten von Amerika – Sowjetunion – Ungarn – Italien – Aktualität der Musiksoziologie – Musik im Zeitbudget	
29. Kapitel: <i>Universalgeschichte der Musik</i>	334
Die Idee einer zweckgerichteten Weltordnung – Der Nutzen globaler Betrachtung – Aufgaben der Universalgeschichte – Akkulturation und ihre Folgen – Die Rolle der Notation – Urheberrecht und Traditionskultur – Musik und Zeit – Klang- charakter der Singstimme – Kulturelle Identität – Erfahrungen in Nigeria und Kenia – Technik und musikalische Identität – Rückwirkungen auf die abendländische Musik?	
Bibliographien	361
Literaturverzeichnis	362
Personenregister	381